Universitätsmedizin
GREIFSWALD

8.Semester | Sommersemester 2022

Bedsideteaching

Augenheilkunde
Neurologie
Orthopädie
Urologie
Dermatologie, Venerologie
Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde
Psychiatrie /Psychosomatik

Name, Vorname: _____

Studiendekanat

Inhalt

Allgemeines....4
Über das Teilnahmeheft....4
Informationen zur Schutzkittelbekleidung....4
Übersichtsplan....5
Juni-Block....5
September Block....6
Informationen der Fachgebiete....7
Augenheilkunde....7
Dermatologie, Venerologie....11
Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde....14
Neurologie....19
Orthopädie....23
Psychiatrie /Psychosomatik....25
Urologie....29

Allgemeines

Über das Teilnahmeheft

In diesem Heft wird die Teilnahme im Bedsideteaching der Fachgebiete Augenheilkunde, Dermatologie, HNO, Neurologie, Orthopädie, Psychiatrie, Psychosomatik und Urologie bestätigt.

Zur Bestätigung der Teilnahme melden Sie sich bitte (wenn nicht anders angegeben) zu Beginn jedes Tages im Sekretariat der Einrichtung oder beim Lehrverantwortlichen und lassen Sie Ihre Anwesenheit registrieren.

Am Ende eines Praktikums legen Sie Ihr Teilnahmeheft bitte (wenn nicht anders angegeben) beim Lehrverantwortlichen der Einrichtung zur Bestätigung der Teilnahme vor (Unterschrift und Stempel).

Im Anschluss bewahren Sie das Teilnahmeheft gut in Ihren Unterlagen auf, damit Sie es ggf. auf Verlangen beim Studiendekanat vorlegen können.

Informationen zur Schutzkittelbekleidung

Bei Tätigkeiten am Patienten sind in allen Situationen, bei denen eine Infektionsgefährdung des Patienten oder auch des Studierenden gegeben ist, Schutzkittel oder Kasack und Hose zu tragen.

Die Universitätsmedizin hat für Sie die notwendige Schutzbekleidung mit dem entsprechenden Service organisiert.

Im Klinikum stehen zentrale Umkleiden für Studierende zur Verfügung, Schutzkleidung erhalten Sie an den ausgewiesenen Wäscheausgaben.

Bitte reichen Sie das Heft nicht unaufgefordert im Studiendekanat ein!

Übersichtsplan

Juni-Block

	Wochentag	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Mo	Di	Mi	Do	Fr
	Gruppen	30.5.-3.6.22					6.-10.6.22					13.-17.6.22					20.-24.6.22				
Gruppe A	1																				
	2																				
	3																				
	4																				
Gruppe B	5																				
	6																				
	7																				
	8																				
Gruppe C	9	Ortho				Neuro	Psych.					Augen				HNO	Uro				Derma
	10	Neuro				Ortho	Psych.					HNO				Augen	Derma				Uro
	11	Uro				Derma	Augen				HNO	Psych.					Ortho				Neuro
	12	Derma				Uro	HNO				Augen	Psych.					Neuro				Ortho
Gruppe D	13																				
	14																				
	15																				
	16																				
Gruppe E	17	Frauenheilkunde BP					Kinderheilkunde BP					Allgemeinmedizin BP									
	18																				
	19	Kinderheilkunde BP					Frauenheilkunde BP														
	20																				
Gruppe F	21	Allgemeinmedizin BP										Frauenheilkunde BP					Kinderheilkunde BP				
	22																				
	23											Kinderheilkunde BP					Frauenheilkunde BP				
	24																				
Gruppe G	25	Augen				HNO	Uro				Derma	Ortho				Neuro	Psych.				
	26	HNO				Augen	Derma				Uro	Neuro				Ortho	Psych.				
	27	Psych.					Ortho				Neuro	Uro				Derma	Augen				HNO
	28	Psych.					Neuro				Ortho	Derma				Uro	HNO				Augen
Gruppe H	29																				
	30																				
	31																				
	32																				

September Block

	Wochentag	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Mo	Di	Mi	Do	Fr
	Gruppen	5.-9.9.22					12.-16.9.22					19.-23.9.22					26.-30.09.22				
Gruppe A	1	Frauenheilkunde BP					Kinderheilkunde BP					Allgemeinmedizin BP									
	2																				
	3	Kinderheilkunde BP					Frauenheilkunde BP														
	4																				
Gruppe B	5	Allgemeinmedizin BP										Frauenheilkunde BP					Kinderheilkunde BP				
	6																				
	7											Kinderheilkunde BP					Frauenheilkunde BP				
	8																				
Gruppe C	9																				
	10																				
	11																				
	12																				
Gruppe D	13	Ortho				Neuro	Psych.					Augen				HNO	Uro				Derma
	14	Neuro				Ortho	Psych.					HNO				Augen	Derma				Uro
	15	Uro				Derma	Augen				HNO	Psych.					Ortho				Neuro
	16	Derma				Uro	HNO				Augen	Psych.					Neuro				Ortho
Gruppe E	17																				
	18																				
	19																				
	20																				
Gruppe F	21																				
	22																				
	23																				
	24																				
Gruppe G	25																				
	26																				
	27																				
	28																				
Gruppe H	29	Augen				HNO	Uro				Derma	Ortho				Neuro	Psych.				
	30	HNO				Augen	Derma				Uro	Neuro				Ortho	Psych.				
	31	Psych.					Ortho				Neuro	Uro				Derma	Augen				HNO
	32	Psych.					Neuro				Ortho	Derma				Uro	HNO				Augen

Informationen der Fachgebiete

Augenheilkunde

Klinik und Poliklinik für Augenheilkunde, F.-Sauerbruch-Str.,
http://www.medizin.uni-greifswald.de/augen/

Ansprechpartner Lehre: Prof. Dr. med. Andreas Stahl /
Prof. Dr. med. Frank Tost; ☎ 86 5900,
klinikleitung-augen@med.uni-greifswald.de

Ablauf

tägliche Anmeldung im Sekretariat, Raum E 0.31 (Uhrzeit siehe Wochenplan)

Ansprechpartner für Ad-hoc-Fragen/Probleme:

Station C3 **OÄ Dr. Hübner / Fr. Dr. Lüdtke**
Ambulanz **OÄ Dr. Bohl / OA Dr. Grundel**

Wochenplan

Montagsbeginn (ungerade BST-Gruppen)

Treffpunkt 1. Termin: kurz vor 9:00 Uhr im Sekretariat bei Frau Krauel melden

Montag	Dienstag	Mittwoch
09:00– 13:30 Uhr **Bedside Teaching nach individuellem Plan** (wird am ersten Tag ausgehändigt) Inkl. IVOM nach individuellem Plan	09:00 – 13:30 Uhr **Bedside Teaching nach individuellem Plan** (wird am ersten Tag ausgehändigt)	09:00 – 11:30 Uhr **Bedside Teaching nach individuellem Plan** (wird am ersten Tag ausgehändigt)
13:30 – 14:30 Uhr Mittagspause	13:30 – 14:30 Mittagspause	11:30 – 12:30 Uhr Mittagspause und Wechsel der Abteilung
14:30 – 16:00 Uhr **Spaltlampenunterricht, Mini U-Kurs** **und praktische Übung** Ansprechpartner: Stationsarzt & Tutor, Tel 5916 Ort: Ambulanz, freies Untersuchungszimmer	14:30 – 15:30 Uhr **OSCE** mit Stationsarzt / Tutor*in Ort: Ambulanz, freies Untersuchungszimmer	

Die Studierenden rotieren im individuellen Bedside Teaching, so dass jede*r jede Station durchläuft (Poliklinikambulanz, Netzhaut-ambulanz, Orthoptik, OP)
rot: alle 7 Studierende gemeinsam

Mittwochsbeginn (gerade BST-Gruppen)

Treffpunkt 1. Termin: kurz vor 12:30 Uhr im Sekretariat bei Frau Krauel melden

Mittwoch	Donnerstag	Freitag
	09:00 – 13:30 Uhr **Bedside Teaching nach individuellem Plan** (wird am ersten Tag ausgehändigt) Inkl. IVOM nach individuellem Plan	09:00 – 13:30 Uhr **Bedside Teaching nach individuellem Plan** (wird am ersten Tag ausgehändigt)
	13:30 – 14:30 Uhr Mittagspause	13:30 – 14:30 Uhr Mittagspause
12:30 – 14:30 Uhr **Bedside Teaching nach individuellem Plan** (wird am ersten Tag ausgehändigt)	14:30 – 15:30 Uhr **OSCE** mit Stationsarzt / Tutor*in Ort: Ambulanz, freies Untersuchungszimmer	14:30 – 16:30 Uhr **Bedside Teaching nach individuellem Plan** (wird am ersten Tag ausgehändigt)
14:30 – 16:00 Uhr **Spaltlampenunterricht, Mini U-Kurs** **und praktische Übung** Ansprechpartner: Stationsarzt & Tutor Tel 5916 Ort: Ambulanz, freies Untersuchungszimmer		

Die Studierenden rotieren im individuellen Bedside Teaching, so dass jede*r jede Station durchläuft (Poliklinikambulanz, Netzhautambulanz, Orthoptik, OP)
rot: alle 7 Studierende gemeinsam

Zeit- u. Ortsangaben innerhalb des Bedsideteaching sind als orientierende Empfehlungen zu verstehen.

Fertigkeiten werden in vier Stufen unterschieden:

Mindestens theoretische Kenntnisse über Bedeutung der Erkrankung und	**Theorie**	**I**
Demonstration von Fertigkeiten	**Beobachtung**	**II**
Selbst unter Aufsicht, mehrfache Durchführung	**Ausführung**	**III**
Erfahrung in Indikationsstellung und Ausführung	**Routine**	**IV**

Lernziele | ophthalmologische Fähigkeiten

Nachweis über die erworbenen ophthalmologischen Fähigkeiten		**Fertigkeiten**	**Handzeichen durch Stud.**
1	Spezifische und allgemeine Anamnese	IV	
2	Funktionsuntersuchungen (Sehschärfe, Ferne, Nähe)	III	
2.1	Untersuchung Augen	III	
2.2	Inspektion	III	
2.3	Untersuchung Motilität	III	
2.4	Prüfung Lidschlussreflex	III	
2.5	Prüfung Nystagmus	II	
2.6	Inspektion vorderer Augenabschnitt	III	
3	Farbensehen	I	
4	Stereosehen	II	
5	Gesichtsfeld mit Parallelversuch	III	
6	Spaltlampenuntersuchung	III	
7	Indirekte binokulare Fundusuntersuchung	II	
7.1	Augenhintergrundspiegelung direkt und indirekt	III	
8	Augendruckmessung	II	
9	Antibiotische Lokal- und Allgemeintherapie	II	
10	Therapie bei Verätzungen und Verbrennungen	II	
11	Therapie bei trockenem Auge	II	
12	Therapie bei Kontaktlinsenschäden	II	
13	Ulcus corneae	II	
14	Iritis, Katarakt, Glaukom, Gefäßverschlüssen	II	
15	Diabetes	II	
16	Netzhautablösung	II	
17	Lidverletzung	II	
18	Tumore (Netzhaut, Aderhaut, Lid)	II	
19	Tränenwegsverschlüsse	II	
20	Schielen	I	

Jede*r Studierende zeichnet bitte die demonstrierten Arbeitspunkte selbst als erledigt ab.

Leistungsüberprüfung

Der Leistungsnachweis ergibt sich in diesem Fach aus der regelmäßigen Teilnahme und der Note der elektronischen Prüfung.

Teilnahmebestätigung Augenheilkunde

Unterschrift und Stempel der*s Lehrverantwortlichen

Dermatologie, Venerologie

Klinik und Poliklinik für Hautkrankheiten, F.-Sauerbruchstraße

http://www.klinikum.uni-greifswald.de/patienteninfo/kliniken/haut.html

Ansprechpartnerin: Dr. Stine Lutze; ☎ 86 67 71, dermatol@med.uni-greifswald.de

Wochenplan

Montagsbeginn (gerade BST-Gruppen)

Uhrzeit	Montag	Dienstag	Mittwoch
07.50 - 8.00 Uhr	Anwesenheit	Anwesenheit	Anwesenheit
	Chronische Dermatosen / Tumoren	**Vaskuläre Erkrankungen**	**Infektionserkrankungen**
8.00 - 9.00Uhr	Visite	Visite	Visite
9.00-10.00Uhr	Grundlagen	Grundlagen	Grundlagen
10.00-11.00Uhr	U-Techniken	Angio-Labor	Mibi-Labor
11.00-11.30Uhr	Patienten-Untersuchung	Patienten-Untersuchung	Patienten-Untersuchung
11.30 - 12.00Uhr	Patienten-Vorstellung	Patienten-Vorstellung	Patienten-Vorstellung
12.00 - 12.45 Uhr	Mittagspause	Mittagspause	Mittagspause
12.45Uhr 16.30Uhr	2 Fallvignetten Vaskuläre Erkrankungen OP	2 Fallvignetten Infektionserkrankungen OP	

Mittwochsbeginn (ungerade BST-Gruppen)

Uhrzeit	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
07.50 - 8.00 Uhr		Anwesenheit	Anwesenheit
		Vaskuläre Erkrankungen	**Chronische Dermatosen / Tumoren**
8.00 - 9.00Uhr		Visite	Visite
9.00-10.00Uhr		Grundlagen	Grundlagen
10.00-11.00Uhr		Angio-Labor	U-Techniken
11.00-11.30Uhr		Patienten-Untersuchung	Patienten-Untersuchung
11.30 - 12.00Uhr		Patienten-Vorstellung	Patienten-Vorstellung
12.00 - 12.45 Uhr		Mittagspause	Mittagspause
12.50-13.00Uhr	Anwesenheit	2 Fallvignetten chron. Dermatosen **OP**	
13.00-14.00Uhr	Grundlagen		Visite
14.00 - 15.00Uhr	Mibi-Labor		Patienten-Untersuchung
15.00Uhr	2 Fallvignetten Vaskuläre Erkrankungen **OP**		Patienten-Vorstellung
17.30Uhr			

Dozent*innen: Prof. Dr. med. M. Jünger, Dr. med. A. Arnold, Dr. med. S. Lutze, Dr. med. T. Westphal

Lernziele, Angaben zum Inhalt und Umfang

Inhalt und Umfang des Bedsideteachings:

- Dermatologische Basiskenntnisse *(gemäß Lernzielkatalog)*
- Dermatologische Differentialdiagnose nach Leitsymptomen *(gemäß Lernzielkatalog)*
- Therapeutische Grundlagen *(gemäß Lernzielkatalog)*
- Fertigkeiten des Studierenden im Fachgebiet Dermatologie und Venerologie *(s. unten)*

Das Arzt-Patienten-Gespräch
Spezielle Anamneseerhebung (ausgehend vom aktuellen Beschwerdebild des Patienten)
Eigenanamnese, Medikamentenanamnese
Familienanamnese, Sozialanamnese, Berufsanamnese
Aufklärung des Patienten über medizinisch notwendige Untersuchungen
Aufklärung des Patienten über die Natur seiner Hautkrankheit
Aufklärung des Patienten über Therapiemaßnahmen
Die körperliche Untersuchung des Hautkranken
Erstellung eines Hautbefundes (ausgehend vom aktuellen Beschwerdebild des Pat.)
Systematische und vollständige Inspektion des Hautorgans, der Hautanhangsgebilde (Haare, Nägel) und der Schleimhäute, korrekte Beschreibung und Einordnung von Effloreszenzen
Palpation der erkrankten Haut
Bestimmung der Oberflächenbeschaffenheit der Haut (Schweißsekretion, Sebostase, Sebo Foetor, etc.)
Sachgerechte und fachgerechte Dokumentation der erhobenen Befunde
Fähigkeit zur Interpretation der erhobenen Befunde (Definition und Erkennen häufiger derm gischer Begriffe)
Der Einsatz spezieller Untersuchungstechniken
Dermographismus, Nikolski-Zeichen, Psoriasis-Phänomene
Glasspateltest / Diaskopie
Handlupe (Dermatoskopie)
Abstriche der Haut und deren Auswertung, Nativpräparat (Pilznachweis)
Probebiopsie
Allergologische Diagnostik (Intracutantest, Epicutantest)
Die interkollegiale Kommunikation
Die interkollegiale mündliche Präsentation eines Patienten und seiner Erkrankung
Die Erstellung eines ärztlichen Berichts bzw. einer Epikrise
Dermatologische Therapieformen (Lokaltherapie, Galenik), Hautschutz, Lichtschutz

Leistungsüberprüfung

Der Leistungsnachweis ergibt sich in diesem Fach aus der regelmäßigen Teilnahme und der Note der elektronischen Prüfung.

Teilnahmebestätigung Dermatologie, Venerologie

Unterschrift und Stempel der*s Lehrverantwortlichen

Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde

Klinik für Hals-Nasen-Ohrenkrankheiten, Kopf- und Halschirurgie, F.-Sauerbruch-Str.

http://www.medizin.uni-greifswald.de/hno/

Ansprechpartner Lehre: Ass.-Arzt Dr. Fabian Schwitzing, ☎ 86 6499
fabian.schwitzing@med.uni-greifswald.de,

Organisatorisches

Die Morgenbesprechung der Klinik für Hals-Nasen-Ohrenheilkunde, Kopf- und Hals-Chirurgie ist zur Kontaktvermeidung derzeit nicht Teil des Blockpraktikums, Ihre Anwesenheit dort wird nicht gefordert. Die Studierenden finden sich umgezogen um 8:00 Uhr am Sekretariat der HNO-Klinik ein. Dort erhalten Sie gegen ein Pfand (Personalausweis, Studentenausweis oder Führerschein) eine Schlüsselkarte. Die Studierenden teilen sich eigenständig in drei möglichst gleich große Kleingruppen auf: eine Kleingruppe für die Poliklinik, eine für die Station G1 und eine für ZOP-2 Saal 1 und 2. mit entsprechenden Wechseln dieser Zuordnung.

Die zeitlichen und inhaltlichen Angaben des Wochenplans stellen den **organisatorischen Rahmen** für das Praktikum dar. Die aufgeführten Programmpunkte sind als Angebote zur **Unterstützung des Selbststudiums** zu verstehen. Dieses Angebot variiert aufgrund personeller Besetzung von Woche zu Woche. Für das Selbststudium steht ein Studentenraum zur Verfügung. Der Studentenraum steht den Studierenden selbstverständlich auch zur Durchführung von Hörtests und für Pausen zur Verfügung.

Wir erwarten von den Studierenden, dass sie sich selbstständig um den Kontakt zu Ärzten und Patienten bemühen. Die Anwesenheit wird durch den o. g. Ansprechpartner Lehre überprüft und bestätigt, ggf. vertreten durch eine Ärzt*in der Poliklinik. Die im Wochenplan fett gedruckten Veranstaltungen sind Pflichtveranstaltungen.

Jeden Morgen findet ab ca. 9.00 Uhr auf der Station der HNO eine Verbandsvisite statt. Entsprechend der Aufteilung können die Studierenden an dieser teilnehmen. Durch unsere Poliklinik werden folgende Spezialsprechstunden angeboten: Tumor- und Ohrsprechstunde am Mittwoch von 9.00-15.00 Uhr, Schwindelsprechstunde am Donnerstag von 9.00-14.00 Uhr und die Phoniatriesprechstunde täglich außer mittwochs von 08.30-12.00 Uhr.

Zusätzlich bieten wir interessierten Studierenden ein fakultatives audiologisches Seminar dienstags und donnerstags von 14.30-16 Uhr unter der Leitung von Dr. Dipl. Ing. Dziemba an. Bitten wenden Sie sich bei Interesse zu Beginn Ihres Aufenthaltes selbstständig an den o.g. Ansprechpartner Lehre bzw. dessen Vertretung.

Sie haben während des Selbststudiums die Möglichkeit unser SkillsLab (Raum M0.03) zu nutzen. Hier finden Sie ein Zirkeltrainingskurs mit verschiedenen Stationen, welche am jeweiligen Arbeitsplatz detailliert erklärt werden:

Stationen:

- Endoskopietrainer (1 Person)
- Naht- und Knotentechniken (makroskopisch/ mikroskopisch) (1 Person)
- Geschicklichkeitstraining mikroskopisch „Around the clock“ (1 Person)
- Audiometrie in Hörkabine (2 Personen)
- Spiegeln mit Kopflampe (2 Personen)
- Otoskopie, Stimmgabeltest (2 Personen)

Notwendige Instrumente wie Spekulum und Mundspatel können zu Beginn des Kurses bei der Pflege abgeholt werden. Diese werde am Ende des Kurses selbstständig wieder abgegeben. Das SkillsLab befindet sich in ständiger Weiterentwicklung. Für Rückfragen, Anmerkungen oder Verbesserungsvorschläge bitte an den o.g. Ansprechpartner Lehre wenden.

Wochenplan

Montagsbeginn (gerade BST-Gruppen)

	Montag	Dienstag	Mittwoch
07:30	Morgenbesprechung ohne Anwesenheitspflicht		
08:00-09:00	**Einführung in die Untersuchungstechniken** (Raum M0.03)	**US Kurs der Halsweichteile** **(je 1 Kleingruppe)** (HNO Poliklinik Flur 9 Raum 31)	Aufteilung nach Interesse auf Station, Poliklinik und OP Selbststudium/ SkillsLab
Nachfolgend	Aufteilung nach Interesse auf Station, Poliklinik und OP Selbststudium/ SkillsLab Training der Untersuchungstechniken/ Erstellen der Epikrise/ eigenständiges Verteilen auf die HNO-Abteilungen, je nach Interesse	Aufteilung nach Interesse auf Station, Poliklinik und OP Selbststudium/ SkillsLab Training der Untersuchungstechniken/ Erstellen der Epikrise/eigenständiges Verteilen auf die HNO-Abteilungen, je nach Interesse	**Einführung in die Logopädie um 10:00 Uhr** Stimm- und Sprachstörungen Ansprechpartner: Fr. Evans/ Fr. Dr. Gonnermann/ Fr. Koch Anschließend: Aufteilung nach Interesse auf Station, Poliklinik und OP Selbststudium/ SkillsLab Training der Untersuchungstechniken/ Erstellen der Epikrise/ eigenständiges Verteilen auf die HNO-Abteilungen, je nach Interesse
12:00	Mittagspause	Mittagspause	Mittagspause & Wechsel
13:00	**US Kurs der Halsweichteile** **(je 1 Kleingruppe)** (HNO Poliklinik Flur 9 Raum 31)	**US Kurs der Halsweichteile** **(je 1 Kleingruppe)** (HNO Poliklinik Flur 9 Raum 31)	
14:30-16:00		**Audiologisches Seminar mit Dr. Dipl. Ing. Dziemba** (**Fakultativ** in Absprache mit o.g. Ansprechpartner Lehre)	

Mittwochsbeginn (ungerade BST-Gruppen)

	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
07:30	Morgenbesprechung ohne Anwesenheitspflicht		
08:00-09:00		**US Kurs der Halsweichteile** **(je 1 Kleingruppe)** (HNO Poliklinik Flur 9 Raum 31)	**Einführung in die Logopädie** Stimm- und Sprachstörungen Ansprechpartner: Fr. Evans/ Fr. Dr. Gonnermann/ Fr. Koch
Nachfolgend		Aufteilung nach Interesse auf Station, Poliklinik und OP Selbststudium/ SkillsLab Training der Untersuchungstechniken/ Erstellen der Epikrise/eigenständiges Verteilen auf die HNO-Abteilungen, je nach Interesse	Aufteilung nach Interesse auf Station, Poliklinik und OP Selbststudium/ SkillsLab Training der Untersuchungstechniken/ Erstellen der Epikrise/ eigenständiges Verteilen auf die HNO-Abteilungen, je nach Interesse
12:00	Mittagspause & Wechsel	Mittagspause	Mittagspause
13:00	**Einführung in die Untersuchungstechniken der HNO** (Raum M0.03)	**US Kurs der Halsweichteile** **(je 1 Kleingruppe)** (HNO Poliklinik Flur 9 Raum 31)	**US Kurs der Halsweichteile** **(je 1 Kleingruppe)** 13.00 Uhr (HNO Poliklinik Flur 31)
14:30-16:00		**Audiologisches Seminar mit Dr. Dipl. Ing. Dziemba** (**Fakultativ** in Absprache mit o.g. Ansprechpartner Lehre)	

Genaue Darstellungen der Tätigkeiten in den verschiedenen Praktikumsorten gehen aus folgender Übersicht hervor:

Tätigkeiten	absolviert
Untersuchungskurs: Erlernen der HNO-Untersuchungstechniken unter Anleitung der Assistenz- und Fachärzte mit Demonstration des Gelernten an einem Kommilitonen	☐
Poliklinik: Erheben von Anamnesen bei ambulanten Patienten, Teilnahme an präoperativen Aufklärungsgesprächen, Assistenz bei Wundverbänden und Trachealkanülen-Wechsel, Blutentnahmen, Erstellen eines Diagnostikplans, Therapieplanung unter Anleitung durch eine Assistenzärzt*in, HNO-spezifische Sonographie	☐ ☐
Station HNO G1: Erheben von Anamnesen bei stationären Patienten (Patientengespräche zum Krankheitsbild-1 bis 2 Studenten pro Patient), Assistenz bei Verordnungen, Wundverbänden und Trachealkanülen-Wechsel, Blutentnahmen, Flexülen, Erstellen eines Diagnostikplans, Therapieplanung	☐
Hospitation, ggf. Assistenz im Operationssaal (ZOP 2: HNO-Saal1 und HNO-Saal-2; Einteilung zur OP-Assistenz siehe OP-Plan, Studenten werden als „Gast“ eingeplant)	☐

Teilnahmebestätigung HNO

Unterschrift und Stempel des Lehrverantwortlichen

Neurologie

Klinik und Poliklinik für Neurologie, F.-Sauerbruch-Str.,
http://www2.medizin.uni-greifswald.de/neurolog/

Ansprechpartnerin: PD Dr. med. Bettina von Sarnowski; ☎ 86 22439, bettina.sarnowski@med.uni-greifswald.de

Organisatorisches

Veranstaltungsort: Der genaue Treffpunkt in der Klinik für Neurologie ist jeweils im Ablaufplan ausgewiesen.

Der Seminarraum Neurologie befindet sich auf Flur 1, Raumnummer D0.31.

Das Sekretariat Neurologie befindet sich ebenfalls auf Flur 1.

Das Blockpraktikum Neurologie findet über jeweils 2,5 Tage statt.

Die erste Seminargruppe der jeweiligen Woche ist von Montag 08:00 Uhr bis Mittwoch 12:00 Uhr im bedside teaching.

Die zweite Seminargruppe der jeweiligen Woche ist von Mittwoch 12:30 Uhr bis Freitag 14:30 im bedside teaching.

Der genaue Plan ist unten einzusehen.

Die jeweilige Einteilung der Seminargruppen entnehmen Sie bitte dem Gesamtplan des Studiendekanats.

Mögliche aktuelle Informationen entnehmen Sie bitte unserem Schwarzen Brett vor dem genannten Seminarraum. Bezüglich der jeweiligen Hygiene-Auflagen bei SARS-CoV-2-Pandemie können sich im Laufe der Lehrveranstaltung Veränderungen ergeben. Diese sind dann in der jeweils aktuellen Fassung einzuhalten. Stand 23.05.2022 tragen Sie bitte alle FFP2-Masken, die Ihnen von den Stationen zur Verfügung gestellt werden. Ansonsten gelten für Sie dieselben Hygieneauflagen wie für alle anderen Mitarbeitenden der UMG – bitte beachten Sie die Informationen des Studiendekanats.

Voraussetzung für die Teilnahme am Blockpraktikum Neurologie:

- ✓ Studierende müssen die Lehrfilme zur Neurologischen Untersuchung auf dem eCampus2 aktiv angesehen haben und die Kenntnisse hierüber haben.
- ✓ Um Ihre **Teilnahme** am bedside teaching dokumentieren zu können, müssen Sie sich **am ersten Tag ihres Praktikums jeweils vor Beginn als erstes im Sekretariat (Frau Schultz, Flur 1) zur Anwesenheitskontrolle melden.**

WICHTIG: Melden Sie sich nicht im Sekretariat an, können wir Ihre Anwesenheit dem Studiendekanat bedauerlicherweise nicht melden und der Kurs gilt als nicht absolviert.

Bestätigung der regelmäßigen und aktiven Teilnahme durch die*den Dozent*in

(Stempel und Unterschrift)

Das Bedsideteaching fand statt vom _____ bis zum _____.
Tag 1 Datum und Unterschrift und Stempel Dozent*in
Tag 2 Datum und Unterschrift und Stempel Dozent*in
Tag 3 Datum und Unterschrift und Stempel Dozent*in

Leistungsüberprüfung:

Die Benotung für das bedside teaching entfällt. Die Abschlussleistung besteht in der Klausurnote und der Anwesenheitspflicht und aktiven Teilnahme während des bedside teaching.

Für das Bestehen der Lehrveranstaltung muss an mindestens 85% der Lehrveranstaltungszeit des Blockpraktikums teilgenommen worden sein.

Die aktive Teilnahme **muss im Teilnahmeheft und auf der Anwesenheitsliste bestätigt** worden sein. Hierauf ist durch jede*n Studierende*n in Eigenverantwortung selbst zu achten.

Weitere Informationen entnehmen Sie bitte dem Lernzielkatalog, einzusehen im eCampus einsehbar.

Bitte nutzen Sie unsere Lehrvideos zur Demonstration des Untersuchungsgangs auf dem eCampus2.

Ablaufplan

1. Gruppe

Montag		
08:00 – 09:30	Demonstration und praktische Einübung Untersuchungsgang (Treffpunkt: SEKRETARIAT NEUROLOGIE)	
09:30 – 11:00	Selbständige Untersuchung von Patient*innen in Kleingruppen (Treffpunkt und Patientenverteilung: SEKRETARIAT NEUROLOGIE) **In der Kleingruppe:** **1. Schriftliche Formulierung eines neurologischen Befundes** **2. Erarbeitung von Differentialdiagnosen** **3. Erstellung eines Diagnostikplans und** **4. Formulierung von Therapievorschlägen**	
11:00 – 12:30	Fallbesprechung der Patient*innen mit Dozent*in (Treffpunkt: SEKRETARIAT NEUROLOGIE)	
MITTAGSPAUSE		
13:00 – 14:00	**Falldemonstration Neuroimmunologie (evtl. mit Video)** (Treffpunkt: SR NEUROLOGIE)	
14:00 – 15:00	Falldemonstration **Stroke Unit (evtl. mit Video)** (Treffpunkt: SR NEUROLOGIE)	

Dienstag		
08:00 – 09:30	Je 3 Studierende im EEG- und 3 Studierende im Neurovaskulären Labor: Wechsel der Gruppen nach 45 min (Treffpunkt: POLIKLINIK, Funktionsdiagnostik)	
09:30 – 11:00	**Visite Station B3 (im Wechsel: Epileptologie / Parkinson)** (Treffpunkt: SEKRETARIAT NEUROLOGIE)	
11:00 – 12:30	**Falldemonstration (evtl. mit Video), jeweils die Station, die nicht visitiert wurde** (Treffpunkt: SEKRETARIAT NEUROLOGIE)	
MITTAGSPAUSE		
13:00 – 14:00	Falldemonstration Neuromuskuläre Erkrankungen (Treffpunkt: SR NEUROLOGIE)	
14:00 – 15:00	Falldemonstration Neuropsychologie **(Demenz / Aphasie)** (Treffpunkt: SR NEUROLOGIE)	

Mittwoch		
08:00 – 09:30	Selbständige Untersuchung von Patient*innen in Kleingruppen (Treffpunkt und Patientenverteilung: SEKRETARIAT NEUROLOGIE) **In der Kleingruppe:** **1. Schriftliche Formulierung eines neurologischen Befundes** **2. Erarbeitung von Differentialdiagnosen** **3. Erstellung eines Diagnostikplans und** **4. Formulierung von Therapievorschlägen**	
09:30 – 10:30	Fallbesprechung der untersuchten Patient*innen mit Dozent*in (Treffpunkt: SEKRETARIAT NEUROLOGIE)	
10:30 – 12:00	**Tagesklinik-Fälle**	
MITTAGSPAUSE	12:00 – 12:30 Uhr	

2. Gruppe

Mittwoch		
12:30 – 14:00	Demonstration und praktische Einübung Untersuchungsgang (Treffpunkt: SEKRETARIAT NEUROLOGIE)	
14:00 – 15:30	Selbständige Untersuchung von Patient*innen in Kleingruppen (Treffpunkt und Patientenverteilung: SEKRETARIAT NEUROLOGIE) **In der Kleingruppe:** **1. Schriftliche Formulierung eines neurologischen Befundes** **2. Erarbeitung von Differentialdiagnosen** **3. Erstellung eines Diagnostikplans und** **4. Formulierung von Therapievorschlägen**	
15:30 – 17:00	Fallbesprechung der Patient*innen mit Dozent*in (Treffpunkt: SEKRETARIAT NEUROLOGIE)	

Donnerstag		
08:00 – 10:00	Je 3 Studierende im EEG- und 3 Studierende im Neurovaskulären Labor: Wechsel der Gruppen nach 60 min (Treffpunkt: POLIKLINIK, Funktionsdiagnostik)	
10:00 – 11:00	**Visite im Wechsel Station 2.0-A / B3 (MS)** (Treffpunkt: SEKRETARIAT NEUROLOGIE)	
11:00 – 12:30	**Falldemonstration (evtl. mit Video) Station 2.0-A / B3 (MS), jeweils die Station, die nicht visitiert wurde** (Treffpunkt: SEKRETARIAT NEUROLOGIE)	
MITTAGSPAUSE		
13:00 – 14:00	Falldemonstration Neuropsychologie **(Demenz / Aphasie)** (Treffpunkt: SR NEUROLOGIE)	
14:00 – 15:00	Falldemonstration Neuromuskuläre Erkrankungen (Treffpunkt: SR NEUROLOGIE)	

Freitag		
08:00 – 09:30	Selbständige Untersuchung von Patient*innen in Kleingruppen (Treffpunkt und Patientenverteilung: SEKRETARIAT NEUROLOGIE) **In der Kleingruppe:** **1. Schriftliche Formulierung eines neurologischen Befundes** **2. Erarbeitung von Differentialdiagnosen** **3. Erstellung eines Diagnostikplans und** **4. Formulierung von Therapievorschlägen**	
09:30 – 10:30	Fallbesprechung der untersuchten Patient*innen mit Dozent*in (Treffpunkt: SEKRETARIAT NEUROLOGIE)	
10:30 – 12:00	**Tagesklinik-Fälle**	
MITTAGSPAUSE		
12:30 – 13:30	**Falldemonstration Parkinson (evtl. mit Video)** (Treffpunkt: SR NEUROLOGIE)	
13:30 – 14:30	Falldemonstration Video-EEG (Treffpunkt: SR NEUROLOGIE)	

Orthopädie

Zentrum für Orthopädie, Unfallchirurgie und Rehabilitative Medizin
Klinik und Poliklinik für Orthopädie und Orthopädische Chirurgie,
Bettenhaus 6, F.-Sauerbruch-Str.
http://www2.medizin.uni-greifswald.de/ortho/

Organisation der Lehre: Manuela Hoffmann, ☎ 86 7151
manuela.hoffmann@med.uni-greifswald.de

Organisatorisches

Treffpunkt: täglich im Seminarraum J 02.17 (Poliklinik Orthopädie und orthopädische Chirurgie)

Wochenplan

Der Wochenplan dient als Orientierung für mögliche (vorbereitete) Schwerpunktthemen. Tagesaktuell kann dieser Plan jedoch abweichen.

Wir bitten ausdrücklich um die frühzeitige Äußerung von Wünschen zur Gestaltung des Blockpraktikums und spezifischem Interesse an anderen möglichen Inhalten des Blockpraktikums (z. B. Patientenkontakt, Stations-, OP- oder Sprechstundenhospitation, „Hands-on“ [Kinesio-Taping, Akupunktur, Wiederholung Untersuchungstechniken etc.]). Gerne versuchen wir diese Wünsche im Rahmen Ihres Blockpraktikums umzusetzen.

Zur optimalen Vorbereitung auf das Blockpraktikum und für die Beteiligung währenddessen empfehlen wir ein Selbststudium der Inhalte im eLearning-Bereich (insbesondere der Untersuchungsvideos.

Montagsbeginn

Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch
08:00 – 09:30	***Beginn erst 8:45 Uhr!*** *Seminar* **Einführung/ Endoprothetik**	*Seminar* **Wirbelsäule**	*Seminar* **Handchirurgie**
09:30 – 09:45		Pause	
09:45 – 11:15	*Seminar* **Kinderorthopädie**	*Seminar* **Sportorthopädie / Fuß**	Fallbeispiele **„Kolibris, Zebras, Notfälle“** **Q & A (+ Feedbackrunde)**
11:15 – 11:30	Pause		
11:30 – 12:30	Fallbeispiele **Endoprothetik, Kinderorthopädie**	Fallbeispiele **Wirbelsäule, Sportorthopädie / Fuß**	

Mittwochsbeginn

Zeit	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
08:00 – 09:30		*Seminar* **Wirbelsäule**	Fallbeispiele **Wirbelsäule, Sportorthopädie / Fuß**
09:30 – 09:45		Pause	
09:45 – 11:15		*Seminar* **Sportorthopädie / Fuß**	Fallbeispiele **Endoprothetik, Kinderorthopädie**
11:15 – 11:30		Pause	
11:30 – 12:30		Seminar **Einführung / Endoprothetik**	Fallbeispiele **„Kolibris, Zebras, Notfälle“** **Q & A (+ Feedbackrunde)**
12:00 – 13:30	*Seminar* **Handchirurgie**		
13:30 – 15:00	*Seminar* **Kinderorthopädie**		

Ausgewählte Leitsymptome und Hauptdiagnosen/Prüfungskomplexe

siehe Glossar im eCampus

Leistungsüberprüfung

Der Leistungsnachweis ergibt sich in diesem Fach aus der regelmäßigen Teilnahme und der Note der elektronischen Prüfung.

Teilnahmebestätigung Orthopädie

Unterschrift und Stempel des Lehrverantwortlichen

Psychiatrie /Psychosomatik

Klinik und Poliklinik für Psychiatrie und Psychotherapie der Universitätsmedizin Greifswald,

Station PSY-1 (F.-Sauerbruch-Str.) | Therapiehaus (Walther-Rathenau-Str. 43-45) |

Tagesklinik und Psychiatrische Institutsambulanz [PIA] (Ellernholzstr. 1-2)

Ansprechpartner Lehre: Prof. Dr. med. Hans Grabe, ☎ 86 69 15, hans.grabe@med.uni-greifswald.de

Prof. Dr. med. Michael Lucht, ☎ 86 69 09, lucht@uni-greifswald.de

Tutorin N.N.

Tutor Marvik Leich

Organisatorisches

Liebe Studentinnen und Studenten,

das bevorstehende Praktikum wird auf der Station für Psychiatrie und Psychotherapie im Klinikum der UMG (F.-Sauerbruch-Straße) sowie in der Tagesklinik in der Ellernholzstraße 1-2 in Greifswald stattfinden. Es besteht Anwesenheitspflicht von 8:00-16:00 Uhr von Montag bis Freitag. Das Praktikum beginnt montags um 8:00 Uhr (bitte bei Frau Lütt/Frau Groth, Sekretariat, Ellernholzstraße 1-2, Erdgeschoss, melden). Dort erfolgt auch jeweils montags die Verteilung der konkreten Praktikumsplätze. 5-6 Studierende werden auf die Station PSY-1 und 5-6 Studierende auf die Tagesklinik/PIA eingeteilt. In beiden Bereichen verfügen wir über Einzel- und Gruppenpsychotherapieprogramme. Es findet somit eine Betreuung in Kleingruppen (2-3 Studierende) und Einzelbetreuungen bei spezifischen patientenbezogenen Diagnostik- und Therapiemaßnahmen statt.

Im vollstationären Bereich steht die Behandlung von akuten und chronischen Depressionen, Angst-, Zwangs- und traumaassoziierten Störungen,

bipolaren und psychotischen Störungen sowie von psychischen Erkrankungen mit Adipositas im Vordergrund. Im tagesklinischen Bereich werden vor allem affektive Störungen, psychosomatische Erkrankungen und Persönlichkeitsstörungen behandelt. Ausgewählte Patienten mit z. B. Sucht- und Psychoseerkrankungen sowie ältere Patienten (Gerontopsychiatrie) werden in den Seminaren vorgestellt.

Zur Effektivitätsoptimierung und Qualitätssicherung Ihres 1-wöchigen Praktikums bei uns haben wir ein Wochenprogramm für Sie entworfen, welches in beiden Bereichen für Sie umgesetzt wird. Auf der Station PSY-1 erhalten Sie einen individualisierten Stundenplan für die Woche, sodass Sie neben den Lehrveranstaltungen die Therapien kennenlernen können. Eine Stationsrotation während dieser Zeit ist nicht vorgesehen.

Sie erhalten zu Beginn Ihres Praktikums eine Materialmappe, in der alle wichtigen Instruktionen, Informationsmaterialien und Unterlagen vorliegen.

Die Oberärztin bzw. der Oberarzt werden Sie gemeinsam mit den Assistenten/Psychologen auf der Station/Tagesklinik durch diese Praktikumswoche begleiten. Neben der Anfertigung einer Epikrise auf Grundlage einer selbstständig durchgeführten Exploration (2 Studierende pro Patient) steht am Ende des Praktikums eine mündlich-praktische Übung in Form eines OSCEs.

Die Programmpunkte sehen wie folgt aus (Variation je nach Wochenplan der jeweiligen Station möglich):

Montag:

- Erstes Seminar 8:30 – 10:00 Uhr in der Ellernholzstraße 1-2 zur Befunderhebung (z. B. AMDP), Diagnostik und zum psychiatrischen Gespräch. Ab 10:30 Treffen an der Kanzel der Station PSY-1 (Haus A0) der Tutorin für die Studierenden, die für die Station eingeteilt sind.
- Kennenlernen der Station bzw. Tagesklinik, Abläufe, Therapiepläne, Komplementärtherapie, therapeutisches Team. Kennenlernen des Explorationspatienten. Selbstständige Vorbereitung auf die Patientenexploration mit ausführlicher biographischer Anamnese (Entwicklung, Primärfamilie, Schule, soziale Beziehungen, Beruf), psychiatrischer Anamnese (stationäre und ambulante Vorbehandlungen einschließlich Diagnosen und Therapien) und aktueller Anamnese (Was führte den Patienten in die Klinik?). Selbstständiges Vertiefen in den „Psychischen Befund“ nach AMDP. Kennenlernen der Gesprächstechniken WWSZ, NURSE, SBAR zur weiteren Einübung während des Praktikums.
- 14.30 – 16.00 Uhr Seminar zu Kinder- und Jugendpsychiatrischen Themen

Dienstag:

- Selbstständige Exploration eines Patienten mit schriftlicher Anfertigung einer Krankengeschichte - Patientennamen anonymisiert. Teilnahme an der Lehr-Visite in der Tagesklinik/Visitenvorbesprechung und Visite Station
- 14:30 – 16:00 Uhr: Zweites Seminar im Hörsaal Ellernholzstraße 1-2/Hörsaal Fleischmannstr. 42-44. (Themen: Sucht, Gerontopsychiatrie, Psychosen, Affektive Störungen, Angsterkrankungen, Suizidalität und andere Krisen)

Mittwoch:

- Teilnahme an der Lehrvisite auf der Station Gruppentherapie und Einzelgesprächen, Diagnostik und Klassifikation psychischer Störungen
- Teilnahme an Gruppentherapie und Einzelgesprächen, Diagnostik und Klassifikation psychischer Störungen
- Teilnahme an einer Sitzung der Komplementärtherapie (Ergotherapie, Physiotherapie, Entspannungstherapie)
- Drittes Seminar 14:30 – 16:00 Uhr im Hörsaal Ellernholzstraße/Hörsaal Fleischmannstr. 42-44. (Thema: Psychosomatik – Somatoforme und Dissoziative Störungen)

Donnerstag:

- Teilnahme an der Lehr-Visite auf der Station und Tagesklinik.
- Teilnahme an Gruppentherapie und Einzelgesprächen, Diagnostik und Klassifikation psychischer Störungen
- Viertes Seminar 14:30 – 16:00 Uhr im Hörsaal Ellernholzstraße/Hörsaal Fleischmannstr. 42-44. (Themen: Sucht, Gerontopsychiatrie, Psychosen, Affektive Störungen, Angsterkrankungen, Suizidalität und andere Krisen)

Freitag:

- Mündliche-Praktische Übung 11:00 – 13:00 Uhr: Hier werden Fähigkeiten und Fertigkeiten (s. u.) im OSCE überprüft.

Leistungsüberprüfung

Der Leistungsnachweis ergibt sich in diesen beiden Fachgebieten (Psychiatrie bzw. Psychosomatik) aus der regelmäßigen Teilnahme und der Note der entsprechenden elektronischen Prüfung.

Lernziele

Wissen und Fähigkeiten

- Am Ende des Praktikums sollten Sie folgende Aspekte kennen und umsetzen können:
- Welche Fragen Sie zur Psychopathologie von Depressionen, Angsterkrankungen, Psychosen und bipolaren Erkrankungen stellen müssen, um die Diagnose stellen zu können, und wie Sie dies dokumentieren.
- Welche Therapieprinzipien von Depressionen, Angsterkrankungen, Psychosen und bipolaren Erkrankungen Sie einem Patienten vorschlagen würden, wenn dieser nach Therapiemöglichkeiten fragt.
- Welche Handlungs- und Therapieprinzipien bei psychiatrischen Notfällen (s. u.) haben Sie?
  1. Erregungszustände
  2. Akute Suizidalität
  3. Bewusstseinsstörungen (Delir, Desorientiertheit)
  4. Stupor (= Erstarrung, Katatonie)
  5. Psychopharmakogene Notfälle
  6. Drogen-Notfälle
  7. „Notfall“ Panikattacke
- Sie haben Grundkenntnisse der ICD-10-Kriterien und von pharmakologischen, sozialpsychiatrischen und psychotherapeutischen Therapieoptionen in der Suchtmedizin/Gerontopsychiatrie, um einen Angehörigen beraten zu können.
- Sie können mindestens 5 Wirkmechanismen psychiatrisch-psychotherapeutischer Therapien nennen und einem Patienten in der ersten Behandlungswoche erklären, der Fragen zum Therapieplan hat.
- Sie können einem Angehörigen, der sich die Schuld an der Erkrankung des Patienten gibt, das „Bio-psycho-soziale Störungsmodell“ erläutern.
- Sie können einem Patienten mit einer somatoformen autonomen Funktionsstörung bspw. des oberen Verdauungstraktes erklären, warum Sie keine weiteren Magenspiegelungen empfehlen und welche Handlungs- und Therapieprinzipien bei somatoformen Störungen empfohlen werden.
- Sie können ein Aufklärungsgespräch über die Einnahme von Psychopharmaka führen.

Teilnahmebestätigung Psychiatrie & Psychosomatik

Unterschrift und Stempel des Lehrverantwortlichen

Urologie

Klinik und Poliklinik für Urologie, F.-Sauerbruchstr.,
http://www.klinikum.uni-greifswald.de/patienteninfo/kliniken/urologie/index.html

Ansprechpartner: PD Dr. U. Zimmermann ☎ 86 59 76,
ziuro@uni-greifswald.de

Zoom-Meeting beitreten:
https://eu01web.zoom.us/j/66863187522?pwd=MTZ1MU9WVno3bjlhY3RPdmVGRjN0dz09
Meeting-ID: 668 6318 7522
Kenncode: w54525

Wochenplan

Montagsbeginn

Wochentag	Zeit	Thema	Methode	Ort	Lehrende
Montag	9.30 – 11.30 Uhr	Sonografie	Online-Seminar		OA Dr. Wolff
	13.00 – 15.00 Uhr	Katheterisierung am Modell	praktische Unterweisung	Poliklinik Urologie	Tutoren
Dienstag	9.30 – 11.30 Uhr	Röntgen/ Urodynamik	Online-Seminar		Fr. OÄ Dr. Rönnau/ PD Dr. Zimmermann
	13.00 – 15.00 Uhr	Fallvorstellungen	Online-Seminar		Fr. OÄ Dr. Rönnau/ PD Dr. Zimmermann
Mittwoch	9.30 – 11.30 Uhr	Sonografie	Praktische Unterweisung	Poliklinik Urologie	Frau Dr. Burchardt

Mittwochsbeginn

Wochentag	**Zeit**	**Thema**	**Methode**	**Ort**	**Lehrende**
Mittwoch	13.30 – 15.30 Uhr	Sonografie	praktische Unterwei-sung	Poliklinik Urologie	Frau Dr. Burchardt
Donners-tag	9.30 – 11.30 Uhr	Sonografie	Online-Seminar		OA Dr. Wolff
	13.00 – 15.00 Uhr	Röntgen/ Urodynamik	Online-Seminar		Fr. OÄ Dr. Rönnau/ PD Dr. Zimmer-mann
Freitag	9.30 - 11.30 Uhr	Fallvorstellun-gen	Online-Seminar		Fr. OÄ Dr. Rönnau
	13.00 – 15.00 Uhr	Katheterisie-rung am Mo-dell	Katheterisie-rung am Mo-dell	Poliklinik Urologie	Tutoren

Leistungsüberprüfung

Der Leistungsnachweis ergibt sich in diesem Fach aus der regelmäßigen Teilnahme und der Note der elektronischen Prüfung.

Teilnahmebestätigung Urologie

Unterschrift und Stempel des Lehrverantwortlichen